



Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
werte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Gäste,

Der Haushaltsplan für das Jahr 2020 weist nach zwischenzeitlichen Anpassungen durch den Magistrat einen Überschuss im Ergebnishaushalt von 51.954 € aus.

Haushaltsslage

Die Haushaltspläne der Stadt Pohlheim sind seit dem Jahr 2013 mit einem positiven Ergebnis verabschiedet worden.

Diese erfreuliche Entwicklung, die auch für das 2020 ihre Fortsetzung erfahren wird, basiert in erster Linie auf folgenden Gegebenheiten:

- kluge Haushaltsführung in den wirtschaftlichen Krisenjahren 2008-2012;
- Mehrheitsbeschlüsse der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW zum Haushalt 2013 gegen die Stimmen der CDU-Fraktion;
- anhaltend gute Konjunktur- und Wirtschaftslage;
- Förderprogramme durch die Bundesregierung.

Damit sind diese Ergebnisse entgegen der immer wieder geäußerten CDU-Meinung nur in sehr geringerem Maße den Leistungen von Herrn Bürgermeister Schöffmann zu verdanken.

Die ständige Lobhudelei der CDU auf das Wirken ihres Bürgermeisters ist zwar auf Grund deren politischen Nähe vielleicht verständlich, unterschlägt aber gerade bei der Bewertung der Haushaltsslage die vorgenannten Fakten. Diese Lobhudelei ist daher unter der Rubrik "mit fremden Federn schmücken" einzuordnen.

Jedoch könnten diese Ergebnisse noch weitaus positiver ausfallen, wenn folgende Punkte eine Verbesserung erfahren würden:

- keine Zurückbehaltung von Fördermittel des Bundes durch die hessische Landesregierung;
- ernsthafte Zusammenarbeit des Bürgermeisters mit den oppositionellen Fraktionen;
- Problemlösungen mittels Erarbeitung von Gesamtkonzepten anstatt anhaltender Verweigerungshaltung des Bürgermeisters gegenüber konzeptioneller Vorgehensweise.

Die Bundesregierung hat im Jahr 2019 -wie auch in den Vorjahren- weitere Fördermittel zugunsten der Kommunen beschlossen. Für die Zuweisung dieser Fördermittel wird oftmals das Land Hessen eingebunden. Hierin liegt das Problem.

Die hessische Landesregierung vereinnahmt zunächst die gesamten Fördermittel, die den Kommunen zustehen, in ihren Haushalt. Danach legt sie mit diesen finanziellen Mitteln eigene Programme auf, die als Förderung der hessischen Kommunen angepriesen werden. Dabei wird von der hessischen Landesregierung jedoch nicht erwähnt, dass erhebliche Teile der vom Bund erhaltenen Fördermittel vom Land Hessen zurückbehalten und somit den Kommunen vorenthalten werden.

Es ist bekannt, dass die Beachtung des Konnexitätsprinzips nicht zu den Stärken von CDU-geführten Landesregierungen zählt; aber den Kommunen zustehende Fördermittel nicht an diese weiterzuleiten ist einfach nur inakzeptabel und beschämend.



Die Vorgehensweise von Herrn Bürgermeister Schöffmann scheint im Einklang mit den Mehrheits-Fraktionen von CDU und FW unter der Prämisse zu stehen:

Prestigeobjekte statt konzeptioneller Lösungen.

Hierdurch werden suboptimale oder sogar katastrophale Ergebnisse erzielt, die letztlich dazu führen, dass der Haushalt der Stadt Pohlheim mit unnötig hohen Kostenfaktoren belastet wird.

Prestigeobjekte

Als erstes Prestigeobjekt hatte sich Herr Bürgermeister Schöffmann das Vorhaben „Outlet-Garbenteich“ auserkoren.

Die Probleme zur Realisierung des Vorhabens sind in den politischen Gremien und in der Öffentlichkeit deutlich und nachvollziehbar dargelegt worden. Auf diese Probleme sowie die Negativauswirkungen eines Outlet-Centers hat auch die SPD immer wieder hingewiesen. Gleichwohl hat Herr Bürgermeister Schöffmann dieses Vorhaben beharrlich weiter verfolgt.

Ende Juni 2019 dann der große Knall:

Herr Bürgermeister Schöffmann musste von Dritten für sich erklären lassen, dass sein gewünschtes Prestigeobjekt gescheitert ist. Die von ihm prophezeiten Steuermehreinnahmen wurden zu ad-acta gelegten Wunschvorstellungen.

In Kenntnis des Scheiterns des Vorhabens „Outlet-Garbenteich“ wurde von Herrn Bürgermeister Schöffmann im Sommer 2019 bereits sein nächstes Prestigeobjekt präsentiert: Neubau einer acht-zügigen Kita in der Kirchstr.

Auch hierzu haben die SPD in den politischen Gremien sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger auf Probleme, Negativmerkmale und Belastungsfolgen, die durch einen solchen Neubau entstehen werden, eindringlich hingewiesen.

Beispielhaft ist aufzuführen:

- Erhöhung der innerörtlichen Verkehrsbelastung, insbesondere Ludwigstr.;
- pädagogischer Nonsens einer acht-zügigen Kita;
- extreme Verteuerung der Herstellungskosten und Planungsschwierigkeiten wegen der Hanglage der Baugrundstücke.

Die Schaffung einer im Landkreis Gießen bisher nicht gegebenen Mammut-Kita wird von Herrn Bürgermeister Schöffmann trotzdem und ohne ernsthafte Überprüfung von Alternativlösungen als verbliebenes Prestigeobjekt rigoros fortgeführt.

Eine Diskussion mit den oppositionellen Fraktionen oder zumindest ein offener Dialog mit den Bürgerinnen und Bürger wird auch in diesem Fall kategorisch abgelehnt.

Die Belastung des Haushaltes der Stadt Pohlheim mit zu hohen Kosten spielt hierbei offensichtlich keine Rolle.

Gewerbegebiet Garbenteich-Ost

Auch die SPD setzt sich nachhaltig dafür ein, durch die Ansiedlung von Unternehmen im Gewerbegebiet Garbenteich-Ost eine Erhöhung der städtischen Einnahmen -insbesondere im Bereich von Grund- und Gewerbesteuer- zu erreichen.



Die SPD hat sich gegen ein „Outlet“ und genauso strikt gegen die Ansiedlung eines Großlogistikers ausgesprochen; dagegen sind Ansiedlungsmodelle erwünscht, die durch Ökologie, Innovation und Nachhaltigkeit geprägt werden. Der Aufbau eines Gründerzentrums sollte angestrebt werden.

Die Vorplanungen des im Dezember 2019 aufgetretenen neuen Investors beinhalten bereits wesentliche Gesichtspunkte dieses SPD-Konzeptes und bilden daher eine diskutabile Ausgangsgrundlage.

Am Entwicklungsprozess bis zur Beschließung eines zustimmungsfähigen Bebauungsplanes sollten sich Herr Bürgermeister Schöffmann und alle Fraktionen offen und konstruktiv beteiligen, damit diese Phase zielführend und in einem angemessenen Zeitrahmen bewältigt werden kann.

Schließlich verbleibt durch die völlige Fixierung von Herrn Bürgermeister Schöffmann und den Mehrheits-Fraktionen von CDU/FW auf das unrealistische und nachteilige Vorhaben „Outlet-Garbenteich“ als Haushaltsbelastung bereits festzuhalten:

2 Jahre Zeitverlust für die Akquirierung von Mehreinnahmen.

Steuern und Gebühren

Die kommunalen Steuern haben in den letzten Jahren keine Erhöhung erfahren. Dies findet die uneingeschränkte Zustimmung der SPD.

Das Absehen von finanziellen Belastungen der Bürgerschaft sollte bei der nachhaltig guten Wirtschaftslage und bei Heranziehung folgender Ergebniszahlen allerdings auch eine Selbstverständlichkeit sein:

vorläufiger Jahresüberschuss 2016 – 1,3 Mio €;

vorläufiger Jahresüberschuss 2017 – 1,4 Mio €;

vorläufiger Jahresüberschuss 2018 – 1,8 Mio €.

Bei dem berechtigten Hinweis auf niedrige Steuerhebesätze der Stadt Pohlheim verschweigen die Mehrheitsfraktionen von CDU/FW jedoch, dass sie seit 2016 jedes Jahr Gebührenerhöhungen wie folgt beschlossen haben:

- Kita-Gebühren für jedes Jahr von 2016-2021;
- Friedhofsgebühren 2018 in extremer Höhe;
- Gebühren Abwasserbeseitigung in 2018 für die Jahre 2019 und 2020.

Hierbei fällt bei genauer Betrachtung der Beschlüsse auf, dass die Erhöhung der Kita-Gebühren für die Jahre 2019 - 2021 von CDU/FW bereits in 2018 zum 01.08.2018 eingepreist worden sind und die Eltern insofern ohne begründete Berechtigung vorzeitig belastet werden.

Anscheinend war sowohl der CDU als auch der FW daran gelegen, in den Jahren 2019 und 2020 und somit vor der Bürgermeisterwahl bzw. der Kommunalwahl den Eindruck zu erwecken, dass man in diesen Jahren von Gebührenerhöhungen angesehen habe.

Die SPD hat die Beschlüsse für diese Gebührenerhöhungen abgelehnt, da diese in Zeiten einer solch guten Haushaltslage unnötig und überflüssig waren.



SPD-Anträge

Prestigeobjekt Kita-Kirchstr.

Die SPD-Anträge zielen entsprechend vorstehender Ausführungen auf eine Verhinderung dieses Prestigeobjektes und für die Konzeptionierung sinnhafter Bauvorhaben zur unbestrittenen Erweiterung der Kita-Plätze.

Sozialer Bereich

Die SPD hat für Verbesserungen im sozialen Bereich folgende Anträge gestellt:

- Einstellung einer Fachkraft zur Konzepterstellung zum Aufbau einer Generationenbrücke bzw. eines Familienzentrums;
- Konzeptionierung der Jugendarbeit mit einem freien/externen Träger;
- Beteiligung an der „SWS GmbH“ zwecks Förderung des sozialen Wohnungsbaus.

Diese Anträge sind von CDU/FW wie in den Vorjahren ohne ernsthafte Begründungsversuche abgelehnt worden.

In der Presseerklärung vom 14.02.2015 hat sich die CDU zumindest noch für Verbesserungen bei der Jugendarbeit ausgesprochen; leider hat sich die CDU danach von Maßnahmen für den sozialen Bereich immer mehr entfernt.

Weitere Anträge

Beleuchtung für Rad- und Gehweg Garbenteich / Neue Mitte;
Instandhaltung von zusätzlichen Flächen der Friedhofsmauer in Garbenteich;
Instandsetzung des Weges von Richard-Wagner-Str. in Richtung Limes;
Sportplatz Holzheim – Schaffung von Toilettenanlagen.

Die SPD hat auf einen durchaus berechtigten Antrag auf Erhöhung der Ansätze für die Gewerbesteuer und Vergnügungssteuer hat die SPD verzichtet, da ein negativer Haushalt durch die SPD-Anträge ausgeschlossen ist.

Fazit zum Haushalt 2020 – Abstimmungsverhalten

Auch der Haushalt 2020 ist ein Sammelsurium der von CDU/FW gegen die Stimmen der SPD beschlossenen Gebührenerhöhungen.

Die SPD-Anträge haben bis auf eine Ausnahme ihre Ablehnung erfahren.

Die SPD-Fraktion wird den Haushalt 2020 daher ablehnen.

Schlusswort

Für die geleistete Arbeit zur Vorlage dieses Haushaltsentwurfes möchte ich mich bei der gesamten Verwaltung und insbesondere bei Frau Krieb und Herrn Triller für die stets qualifizierte Beantwortung von Fragen bedanken.

Von Herrn Bürgermeister Schöffmann wird der SPD in den politischen Gremien immer wieder vorgeworfen, man sei gegenüber der Verwaltung negativ eingestellt.

Hierzu deutliche Worte der Klarstellung:

Das Vertrauen der SPD in die Verwaltung kann durch Verbalangriffe des Bürgermeisters nicht gestört werden. Mit der Arbeit der Verwaltung ist die SPD entgegen den Verlautbarungen des Bürgermeisters sehr zufrieden.